

Es läuft was schief in Bairawies

Stadtplaner Robert Beham kritisiert, wie sich der Ortsteil verändert – Morgen Bürgertreffen in Einöd

Dietramszell – Robert Beham, Inhaber eines Architekturbüros in Bairawies, lädt am Dienstagabend zu einem Bürgertreffen zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung des Dorfes Bairawies ein. Unsere Mitarbeiterin Clara Wildenrath sprach mit ihm über seine Pläne.

■ *Herr Beham, worum geht es bei dem Bürgertreffen?*

In den letzten Jahren hat die Zahl der Wohnungen in Bairawies stark zugenommen. Die für eine lebendige Siedlung erforderlichen sozialen, kulturellen und gewerblichen Strukturen wurden aber nicht

simultan mit entwickelt. Vor einigen Wochen stimmte der Bauausschuss einem Vorbescheids-Antrag zur Bebauung und Umnutzung des ehemaligen Gasthofs in Bairawies ohne große Diskussionen zu. Dort sollen jetzt noch einmal 16 weitere Wohneinheiten entstehen. Es existiert jedoch keinerlei Voruntersuchung oder Masterplanung zu einer nachhaltigen sozialverträglichen Entwicklung oder gar Aktivierung dieser eingeschlafenen Siedlungsstruktur. Eine derartige Untersuchung würde bestehende Defizite und notwendige Maßnahmen aufzeigen. Ich bin von verschiedenen Bürgern ange-

sprochen worden, die sich gegen dieses Vorgehen der Gemeinde wehren und wissen wollen, wie das anderswo gehandhabt wird. Im Übrigen betrifft die Thematik das gesamte Gemeindegebiet, weshalb auch Bürger anderer Ortsteile eingeladen sind.

■ *Was ist Ihr Ziel?*

Es geht mir nicht darum, irgendwelche Bauvorhaben oder gar eine Entwicklung zu verhindern. Eine Entwicklung an einer solch zentralen Stelle mit einer so ortsprägenden Bausubstanz kann aber nicht nur überwiegend aus einer Wohnbebauung bestehen. Lebendige Dörfer brau-



Robert Beham
Stadtplaner
aus Bairawies. FOTO: ARCHIV

chen lebendige Mittelpunkte. Diese erreicht man nur durch unterschiedliche Nutzungsformen und Möglichkeiten für sozialen Austausch und Zusammenkunft. Wir wollen in dieser Veranstaltung die

Bürger informieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich zu ihren Vorstellungen und Wünschen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ihres Lebensraums zu äußern. Außerdem wollen wir bei den Entscheidungsträgern ein Verantwortungsbewusstsein darüber schaffen, welche weitreichende Folgen eine derart einseitige Entwicklung in der Ortsmitte eines Dorfes haben wird.

■ *Was hält die Gemeinde von Ihren Plänen, die Bürger in die Dorfentwicklung miteinzubeziehen?*

Die Gemeinderäte und die Bürgermeisterin vertreten of-

fenbar die Ansicht, dass derart prägnante Objekte losgelöst von allen sozialen Strukturen und Abhängigkeiten und ohne Beteiligung der hiesigen Bevölkerung nachhaltig entwickelt werden können. Dem muss ich als langjähriger erfahrener Stadtplaner widersprechen. Es geht aber nicht um meine Ansichten oder Vorstellungen, sondern darum, die Gefahr einer falschen Entwicklung meines Heimatdorfes aufzuzeigen.

Das Bürgertreffen

findet am morgigen Dienstag, 15. Dezember, ab 19 Uhr 30 im Gasthof Beham in Einöd statt.